

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

des Vereines „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“

1.) 24. Ferienaktion für Tschernobylkinder seit 1992

- * Von **07.06. – 09.07. 2015** waren **75 Kinder** u. **9 Betreuer** aus der radioaktiv verstrahlten Zone Weißrusslands (Bez. Rogatschow/BL Gomel) bei **25 GE** in 17 Dörfern von Tirol (Bez. Landeck, Imst, Reutte, Innsbruck Land) u. im Bez. Dornbirn /Vorarlberg (1 Kindergruppe) für knapp 1 Monat auf Erholung.
- * **In den letzten 24 Jahren (1992-2015) waren bisher 3.594 Kinder auf Erholung in Tirol. Heuer konnte die 114. Kindergruppe in Tirol begrüßt werden.**
- * Während des Aufenthaltes wurden die Kinder vom Krankenhaus Zams, sowie von Ärzten (Zahnärzte, praktische Ärzte u. Fachärzte) aus Bez. Imst, Reutte und Innsbruck Land teilweise kostenlos behandelt.
- * Die Kosten für Transport der Kinder mittels Mietbus, Versicherung der Kinder und Organisation (Visa, Dolmetscher) der Ferienaktion betrugen heuer 16.390 €
Dieser Betrag enthält aber nicht die Kosten für die Verpflegung der Kinder während des Aufenthaltes bei den Gastfamilien und für die durchgeführten Projekte (siehe unten).

2.) Projekt: „Medikamentenpakete für Tschernobylkinder u. deren Familien“:

Diese Aktion wird seit 23 Jahren (seit 1993) durchgeführt. Heuer wurden insgesamt 84 Medikamentenpakete den Kindern mitgegeben (Kosten/Paket: 28,30 Euro). Das Paket enthält die wichtigsten Medikamente, die eine Familie im Laufe eines Jahres benötigt. **(1992- 2015: 3.849 Pakete)**

3.) Projekt: „Vitamine für Säuglinge in der Zone „:“

Diese Aktion wird seit 19 Jahren (seit 1996) durchgeführt. In diesem Jahr wurden aus organisatorischen Gründen keine Vitamine nach Weißrussland geschickt.
(1996-2015: 1.142 Schwangere u. 1.910 Säuglinge)

4.) Projekt : Unterstützung von Krankenhäusern u. Ambulanzen in Weißrussland :

Im Jahr 2015 wurde das Krankenhäuser in Dorf Kistenj mit Verbandsmaterial und Medikamente versorgt.

5.) Projekt: Unterstützung des Sozialpädagogischen Institutes in Stadt Rogatschow:

mit div. Hygieneartikel

6.) Projekt : „Unterstützung der Schulen der Partnerdörfer“:

6 Schulen (Dorf B. Strelki, Kistenj , Zborov, Lutschin, Stankow, Chatownja wurden mit 450 kg Kakao für das kommende Schuljahr versorgt. (Tiroler Wirtschaftskammer).
Kakao hat einen hohen Kaliumgehalt und vermindert dadurch die Aufnahme von radioaktivem Cäsium 137 über die Nahrung. **(2004-2015: 5.850 kg)**

7.) Projekt: „Entgiftung der weissrussischen Kinder mit Pektin „:“

In Zusammenarbeit mit dem Strahleninstitut „BELRAD“ aus Minsk erhielten während des Aufenthaltes in Tirol 75 Kinder u. 9 Betreuer über 25 Tage ein Pektin-Präparat (Vitapekt) zur Entgiftung. Bei kurmässiger Einnahme dieses speziell zubereiteten Präparates kommt es zu einer Verkürzung der biologischen Halbwertszeit , d.h. beschleunigten Ausscheidung des Radionuklids Cäsium 137 und anderer Schwermetalle aus dem Körper. Da die Wirkung anhand von Ganzkörper-Radioaktivitätsmessungen in den letzten Jahren eindeutig bewiesen werden konnte, haben wir in diesem Jahr aus Kostengründen auf die Messungen verzichtet.
Kosten des Tiroler Pektinprojektes 2015: 4,7 €/Person **(1999-2015: 2.126 Kinder)**

8.) Pektinprojekt in 2 Dörfern im Bezirk Rogatschow /Weißrussland:

In Zusammenarbeit mit dem Strahleninstitut „BELRAD“ in Minsk werden in 2 Dörfern (Velikje Strelki und Zborov) 80 Schüler u. 10 Lehrer für die Dauer von 1 Schuljahr (Sept. 2015- Mai 2016) mit dem Pektinpräparat Vitapekt (3 Kuren pro Kind) versorgt.
Kosten des 1 jährigen Pektinprojektes 2015/16: 1269,- Euro. **(1998-2015: 2.820 Kinder)**

9.) Finanzielle , materielle u. medizinische Unterstützung von zahlreichen hilfsbedürftigen Familien in den Städten Minsk, Rogatschow und den Dörfern der verstrahlten Zone von Weißrussland.